

Regionaler Naturpark Schaffhausen

Start in die Betriebsphase – Zeit für einen Rück- und Ausblick



Antonia Nater
Praktikantin
Regionalentwicklung

Der Regionale Naturpark Schaffhausen startet nach vierjähriger Errichtungszeit in die Betriebsphase. Nachdem der Bund ein entsprechendes Gesuch im Juni 2017 bewilligt hat, wird dem Park am 1. Januar 2018 offiziell das Label «Park von nationaler Bedeutung» verliehen. Das Projekt der drei IUNR-Forschungsgruppen Regionalentwicklung, Umweltbildung sowie Tourismus und Nachhaltige Entwicklung zeigt auf, wie die Zusammenarbeit zwischen regionalen Akteuren und Hochschulen funktionieren kann.

Seit der Verabschiedung der Pärkeverordnung im Jahr 2007 fördert der Bund die Errichtung und den Betrieb von Schweizer Pärken. Der Bund unterscheidet dabei zwischen Nationalparks, Regionalen Naturparks und Naturerlebnisparks. Regionale Naturparks sind teilweise besiedelte, ländliche geprägte Gebiete, die sich durch besonders hohe Natur-, Kultur- und Landschaftswerte auszeichnen. Ziel der Regionalen Naturparks sollen eine nachhaltige Entwicklung der Region, der Erhalt und die Förderung von Natur und Landschaft sowie das Schaffen von Wertschöpfung in der Region sein. Pärke sollen aus regionalen Initiativen und durch einen demokratischen und partizipativen Prozess entstehen.

Eine Vision für die Region Schaffhausen

Aus der Idee, in Schaffhausen eine Biosphärenregion zu entwickeln, entstand 2008 innerhalb des Vereins Agglomeration Schaffhausen der Fachausschuss «Regionaler Naturpark im Kanton Schaffhausen». Zwei Jahre später, nachdem die lokale Beratungsfirma bioforum eine Eignungsprüfung der Gemeinden des Kantons Schaffhausen durchgeführt hatte, erstellte die Fachstelle Tourismus und Nachhaltige Entwicklung eine Machbarkeitsstudie. 2011 realisierten die Fachleute des IUNR unter Mitarbeit des bioforums den Managementplan für die Errichtungsphase. 2012 wurde nicht nur der Managementplan fertig gestellt, sondern auch der Verein «Regionaler Naturpark Schaffhausen» gegründet. Der «Regionale Naturpark Schaffhausen», entstanden aus einer regionalen Vision und durch Fachleute des IUNR konzipiert bzw. begleitet, startete im Januar 2014 nach beinahe siebenjähriger Vorbereitungszeit in die Errichtungsphase.

Das Engagement des IUNR

Die Forschungsgruppe Regionalentwicklung hat in den vier Jahren der Errichtungsphase nicht nur die Gesamtprojektleitung übernommen, sondern führt seit Beginn auch die Geschäftsstelle des Regionalen Naturparks Schaffhausen (RNPSH). Sie entwickelt und realisiert Projekte in den Bereichen Landwirtschaft, Gewerbe, Tourismus, Natur, Bildung und Kultur. Dank des Naturparks können die Fachleute ihr Know-how in der Region einbringen.

Vom IUNR sind folgende Personen aus zwei Forschungsgruppen beim RNPSH tätig.

Forschungsgruppe Regionalentwicklung:

- Christoph Müller, Geschäftsführer
 - Lisa Landert, Projektleiterin Landwirtschaft und Regionalprodukte, Geschäftsführerin Genussregion
 - Conny Bleuler, Stv. Projektleiterin Landwirtschaft und Regionalprodukte
 - Antonia Nater, Praktikantin
- Forschungsgruppe Umweltbildung:
- Thomas Hofstetter, Projektleiter Bildung und Kultur, Stv. Geschäftsführer

Direkt beim Verein «Regionaler Naturpark Schaffhausen» angestellt sind:

- Eliane Schouwey, Produktmanagerin (UI-Abgängerin)
- Ursula Steinmann, Mitarbeiterin Bildung (UI-Abgängerin)
- Larissa Schlegel, Leiterin Kommunikation / Administration
- Lara Toffolon, UI-Studentin
- Elizabeth Haab, UI-Studentin
- Ilmarin Pesenti, GIS-Spezialist
- Dr. Bernhard Egli, Projektleiter Natur

Studierende liefern spannenden Input...

Während den Fachleuten mit dem Regionalen Naturpark Schaffhausen ein spannendes Arbeitsumfeld zur Verfügung steht, bietet er den Studierenden die Möglichkeit für attraktive Semester- und Bachelorarbeitsthemen. So basieren einige erfolgreiche Projekte des RNPSH auf studentischen Arbeiten. Die Naturparkmöbel beispielsweise entstanden aus einem Projekt zur Förderung der Wertschöpfung in der Region durch Produkteinnovation. Ebenfalls aus einer Bachelorarbeit



Das Weinbaudorf Hallau ist Teil der Dreipärkeradtour. Diese verbindet die drei Naturparks RNPSH, Jurapark Aargau und Naturpark Südschwarzwald.

Bild: Peer Füglistaller, MIND

entstanden ist «natourpark.ch», ein Projekt, mit dem sich der Naturpark in ganz spezieller Art und Weise entdecken lässt. Bestehende Velo- und Wanderrouten werden zu einer neuen Route zusammengeführt. Auf den handlichen «Pocketkarten» sind nicht nur der Routenverlauf, sondern auch Highlights, Erlebnistipps und Verpflegungsmöglichkeiten eingetragen. Die Karten können bei der Geschäftsstelle gratis bezogen oder auf der Webseite www.natourpark.ch bestellt werden. Angefangen hat das Projekt mit der in einer Bachelorarbeit erarbeiteten Hagen-Tour. Unterdessen ergänzen weitere Rad- und Wanderrouten das vielfältige und sehr beliebte Angebot. Im Rahmen von «Natourpark» entstand mit der Dreipärke-Route ein pärkeübergreifendes Gemeinschaftsprojekt mit dem Jurapark Aargau und dem Deutschen Naturpark Südschwarzwald.

...und profitieren vom Einblick in die Praxis

Semester- und Bachelorarbeiten liefern ausserdem wichtige Grundlagen für Natur- und Artenschutzprojekte. Mit Hilfe von GIS-Analysen werden geeignete Standorte für Zielarten evaluiert. Die eruierten Gebiete werden unter Leitung des Projektleiters Natur von lokalen Unternehmen oder Landwirten aufgewertet und bewirtschaftet. Wissen und Umsetzung sind insbesondere im Bereich von Natur- und Artenschutz eng miteinander verknüpft. Nur eine gute Zusammenarbeit erlaubt eine nachhaltige Förderung der Natur- und Landschaftswerte. Studierende der Vertiefung Umweltsysteme und nachhaltige Entwicklung des Bachelorstudiengangs Umweltingenieur-

wesen profitieren von den Erfahrungen der Projektleiterinnen und Projektleiter des Regionalen Naturparks Schaffhausen. So kann anhand von konkreten Beispielen aufgezeigt werden, wie Projekte in der Praxis umgesetzt werden. Studierende erhalten Einblick in ein mögliches späteres Berufsfeld, dessen Herausforderungen und Ansprüche. Weiter bietet der Regionale Naturpark Schaffhausen Absolventinnen und Absolventen des IUNR Praktikumsstellen.

Schritt in die Unabhängigkeit

Nach den erfolgreichen Abstimmungen im Spätherbst 2016 und der Anerkennung des Parks per 1. Januar 2017 als Park von nationaler Bedeutung durch das Bundesamt für Umwelt (BAFU) startet der Park 2018 in die Betriebsphase. Das IUNR wird auch ab 2018 auf Mandatsbasis noch einen Teil der Geschäftsleitung (Christoph Müller / Thomas Hofstetter) stellen. Für beide Seiten war immer klar: Die erfolgreiche Beziehung zwischen der ZHAW und dem RNPSH soll auch in der Betriebsphase bestehen bleiben. Es ist eine wichtige Verbindung – sowohl für die lokalen Akteure in Schaffhausen als auch für die Hochschule. Weil es für eine erfolgreiche Regionalentwicklung Denkerinnen und Praktiker braucht. Und weil für eine Hochschule der Praxisbezug zentral ist.

natera@student.ethz.ch